

**Gremium:** Wirtschaftsförderungsausschuss öffentlich  
**Sitzung am:** 26.11.2024

## Sachstand Digitalstrategie im Bereich Wirtschaftsförderung

### Sachverhalt:

Der Aufbau einer Cluster-Initiative im Bereich Digitalisierung stellt eine bedeutende Chance für Siegburg dar, da hier zentrale Ziele der Wirtschaftsförderung wie Innovationsförderung, Gründungsförderung, Standortmarketing und digitale Transformation der Wirtschaft verfolgt und unterstützt werden können. Das Digital-Cluster soll als zentrales Netzwerk für Unternehmen, Startups, Forschungseinrichtungen sowie Fachkräfte fungieren. Durch diese Vernetzung sollen Innovationen beschleunigt, neue Geschäftsmodelle entwickelt und bestehende Unternehmen bei ihrer digitalen Transformation unterstützt werden. Gleichzeitig soll das Cluster dazu beitragen, Aufträge, Arbeitsplätze und neue Unternehmungen im digitalen Sektor zu schaffen und Fachkräfte zu sichern.

Die Strategie zum Aufbau des Digital-Clusters umfasst mehrere wesentliche Schritte, die zum Teil bereits parallel durchgeführt werden. Im Folgenden werden die ersten Schritte und deren Sachstand dargestellt.

#### 1. Schwerpunktsuche

Um sich bei der Etablierung eines neuen Digital-Clusters von anderen Standorten abzuheben, sollte Siegburg besondere thematische Schwerpunkte setzen. Die Wahl des richtigen Schwerpunkts hängt von den spezifischen Stärken, Ressourcen und Bedürfnissen der Stadt ab. Auf der Suche nach dem passenden Fokus werden verschiedene Ansätze geprüft: *Anwendung von KI in der Medizin (auf Antrag der CDU-Fraktion); Stärkung und Hervorhebung bereits bestehender Schwerpunkte der lokalen IT-Branche; Schwerpunkt ausgehend vom größten Industrieunternehmen Siegburg als Anker; Nachhaltigkeit; Handwerk.* Je nach Themenschwerpunkt wird dabei eine detaillierte Bestandsaufnahme durch selbstständige Recherchen und persönliche Gespräche mit Akteuren durchgeführt. Nach dieser Prüfung wird ein Schwerpunkt ausgewählt und für das weitere Vorgehen fokussiert.

Im Folgenden der Stand dieser Prüfung:

- In Bonn (vor allem mit UKB und Medizinischer Fakultät der Universität) liegt ein zentraler Schwerpunkt auf **Digitaler Medizin**. Gespräche mit den dortigen Transfermanagern ergaben, dass es sich als äußerst schwierig gestalten würde, diesen Schwerpunkt auf Siegburg auszuweiten, ihn zu verlagern oder sich an ihn „dranzuhängen“. Die Stadt Siegburg hat hier wenig Vorteile für Start-ups und Unternehmen gegenüber Bonn zu bieten. Diese benötigen vor allem Laborflächen, die sehr teuer sind, sehr viel Fläche einnehmen und sehr aufwendig in Aufbau und Unterhalt sind. Diese Flächen kann Siegburg nicht zur Verfügung stellen. Das reine Angebot an günstigeren Büroflächen als in Bonn wird nicht ausreichen, da die Ausgründungen aus der Medizin sehr stark an die Forschung gekoppelt sind. Sie basieren auf der personellen und räumlichen Nähe zur Universität. Generell ist die Entwicklung hin zu einer wirtschaftlichen Tätigkeit in diesem Bereich sehr langwierig. Diese Ergebnisse aus der Prüfung, legen nahe, dass der Schwerpunkt Medizin sich eher weniger für die Stadt Siegburg als ein Digital-Cluster eignet. Dennoch wird die Wirtschaftsförderung weitere Gespräche mit

Akteuren wie z.B. dem Helios-Krankenhaus führen. Hieraus ergeben sich gegebenenfalls weitere Bedarfe oder Kompetenzen.

- Um mögliche bereits **bestehende Schwerpunkte im Bereich Digitalisierung/KI/IT** zu identifizieren, werden verstärkt Unternehmensbesuche bei in Siegburg ansässigen Firmen der Branche unternommen. Möglicherweise bestehen ähnliche Kundenbeziehungen (z.B. bestimmte Branchen), Dienstleistungsschwerpunkte oder Trendentwicklungen (verstärkte Nachfrage nach bestimmten Leistungen). Bisher getätigte Gespräche sowie die Analyse der bestehenden Firmen durch Recherche ergaben allerdings noch keinen ausschlaggebenden Fokus. Es konnten aber Themen identifiziert werden, die in der Branche gerade als äußerst relevant und zukunftssträchtig gesehen werden.
- Die Analyse anderer erfolgreicher Cluster-Initiativen ergab, dass ein Branchenschwerpunkt häufig von einem bereits seit langem **etablierten Ankerunternehmen** ausgeht. Für Siegburg könnte hier z.B. das Industrieunternehmen Siegwerk ein solches Ankerunternehmen darstellen. Die Digitalisierung spielt in der Herstellung von Druckfarben für (Kunststoff-) Verpackungen, wie sie von Siegwerk produziert werden, eine zunehmend wichtige Rolle. Um zu prüfen, ob sich diese Branche als Cluster-Schwerpunkt lohnen würde, sind bereits fachliche Gespräche mit dem verantwortlichen des Unternehmens (CIO, Mohamed El Ashmawy) ausgemacht.
- Die sogenannte Twin Transformation beschreibt das synergetische Zusammenspiel von digitaler Transformation und **Nachhaltigkeitstransformation**. Digitalisierung dient als einer der zentralen Hebel für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen. Viele Aktivitäten und Maßnahmen könnten innerhalb eines Digital-Clusters mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit gebündelt werden. Das übergeordnete Ziel des Clusters wäre dann, die nachhaltige Transformation der Unternehmen in Siegburg durch digitale Lösungen voranzutreiben. Im besten Fall stammen diese digitalen Lösungen aus der bereits lokal ansässigen IT-Branche oder werden mit dieser zusammen entwickelt. Dazu könnten sich bei erfolgreicher Vermarktung des Schwerpunktes Nachhaltigkeit und Digitalisierung auch neue IT-Firmen ansiedeln, die die benötigten digitalen Dienstleistungen für Unternehmen anbieten. Dieser bislang theoretische Ansatz muss noch weiter mit diversen Ansprechpartnern geprüft werden.
- Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren im deutschen **Handwerk** deutlich an Bedeutung gewonnen. Laut einer Umfrage des Digitalverbands Bitkom und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) nutzten 2022 68 Prozent aller Handwerksbetriebe in Deutschland digitale Technologien und Anwendungen, was einen signifikanten Anstieg gegenüber früheren Jahren darstellt. Für viele Betriebe ist die Digitalisierung inzwischen existenzsichernd geworden. Die Marktaussichten sind vielversprechend, da digitale Lösungen zahlreiche Vorteile bieten, wie Zeitersparnis, optimierte Logistik und flexiblere Arbeitsorganisation. Allerdings stehen Handwerksbetriebe auch vor Herausforderungen wie hohen Investitionskosten und Datenschutzerfordernissen. Trotz dieser Hürden sieht die Mehrheit der Betriebe die Digitalisierung als Chance, die neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnet und die Wettbewerbsfähigkeit steigert. Da Siegburg in seinem Gewerbemix einen Schwerpunkt an – durchaus auch innovativen – Handwerksbetrieben hat, wird dieser Ansatz ebenfalls weiter mit Recherchen und Gesprächen sowohl mit den Unternehmen als auch mit möglichen Partnern aus der Forschung geprüft.

## 2. Strategische Partnerschaften

Es ist geplant, enge Kooperationen mit regionalen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen aufzubauen. Diese Partnerschaften sollen den Wissenstransfer fördern und die Grundlagen für gemeinschaftliche Innovationsprojekte legen. Im Rahmen der oben dargelegten Prüfungsaktivitäten sind bereits konkrete und thematisch fokussierte Kontakte zu Projekten und Akteuren der Hochschule-Bonn/Rhein-Sieg (z.B. zum Customer Experience Lab) aufgebaut worden. Je nach Schwerpunktwahl können diese dann vertieft und mit konkreten Kooperationsmaßnahmen ausgebaut werden.

Zur H-BRS bestehen bereits Kooperationen in anderen Zusammenhängen rund um Digitalisierung. Hierdurch ist die Stadt Siegburg in verschiedenen Projektarbeiten eingebunden, bei denen es sich um Einzelfragen oder um Großprojekte handeln kann. Zum Beispiel startet die Hochschule demnächst ein größeres Projekt, welches das Ziel der klimaangepassten Stadtplanung hat. Durch die Auswertung von bereits vorliegenden umfangreichen digitalen Daten und die Verknüpfung mit den in der Kommune tatsächlich auch nutzbaren und damit umsetzungsrelevanten Bedarfen soll so eine Strategie erarbeitet und im Sinne von digitalen Zwillingen umgesetzt werden.

### 3. Weiteres Vorgehen

Nachdem der Schwerpunkt für das Cluster definiert wurde (1.) und relevante Partner und Akteure identifiziert und kontaktiert wurden (2.), werden in den weiteren Schritten konkrete Meilensteine der Clusterentwicklung festgelegt. Diese könnten von der Recherche und Beantragung von Fördermitteln bis hin zur Planung und Durchführung passender Veranstaltungen reichen. Auch Maßnahmen der Kommunikation und des Standortmarketings, um Unternehmen und Akteure von außerhalb für Siegburg zu gewinnen, werden sicher Teil des weiteren Vorgehens sein.

## **Zur Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.11.2024**

Siegburg, 11.11.2024